

3. Zoll- und Steuer-Wesen.

Der Sitz des königlich preussischen Untersteueramts zu Herbern im Hauptamtsbezirke Münster wird vom 1. April d. J. ab nach Drensteinfurt verlegt.

Der königlich bayrischen Aufschlag-Einnahmerei Schillingsfürst, Hauptamtsbezirks Nürnberg, ist die Funktion einer Uebergangsteuerstelle mit den unbefchränkten Befugnissen einer solchen übertragen worden.

Die Großherzoglich hessischen Uebergangstrafen von Offstein nach Dbrigheim, sowie von Offstein nach Groß-Niedesheim sind aufgehoben worden.

4. Justiz-Wesen.

Uebereinkunft zwischen der Kaiserlich deutschen und der königlich italienischen Regierung wegen gegenseitigen Verzichtes auf die Beibringung von Trauerlaubnißschein. Vom 3. Dezember 1874.

Nachdem die Kaiserlich deutsche und die königlich italienische Regierung es für nützlich erachtet haben, die Eheschließungen ihrer im Gebiete des andern Theils wohnhaften Staatsangehörigen zu erleichtern, haben die Unterzeichneten, hierzu gehörig bevollmächtigt, nachstehende Vereinbarung getroffen:

Artikel 1.

Deutsche, welche mit Italienerinnen in Italien und Italiener, welche mit Deutschen in Deutschland eine Ehe abschließen wollen, sollen in Zukunft, wenn sie ihre Staatsangehörigkeit nachgewiesen haben, nicht mehr verpflichtet sein, durch Vorlegung von Attesten ihrer bezüglichen Heimathsbehörden darzutun, daß sie ihre Staatsangehörigkeit durch die Eheschließung auf ihre zukünftige Ehefrau und ihre in der Ehe geborenen Kinder übertragen, und daß sie demgemäß nach eingegangener Ehe sammt ihrer vorgebadhten Familie von ihrem Heimathsstaate auf Erfordern wieder werden übernommen werden.

Artikel 2.

Die beiderseitigen Angehörigen sind jedoch nach wie vor verpflichtet, falls dies in ihrer Heimath oder an dem Orte der Eheschließung gesetzlich vorgeschrieben ist, eine Bescheinigung ihrer zuständigen Landesbehörde darüber vorzulegen, daß der Abschließung der Ehe nach dem bürgerlichen Rechte ihrer Heimath kein Hinderniß entgegensteht.

Il Governo Imperiale tedesco ed il Regio Governo italiano, avendo ravvisato utile di agevolare la celebrazione dei matrimoni dei loro connazionali domiciliati nel territorio dell' altra Parte contrante, i sottoscritti, a ciò debitamente autorizzati, hanno stipulato il seguente accordo:

Articolo 1º.

I tedeschi che vogliono maritarsi in Italia con italiane o gli italiani che vogliono contrarre matrimonio in Germania con tedesche, non sono più obbligati per l'avvenire, constatata che abbiano la loro nazionalità, a provare con la presentazione di certificati rilasciati dalle autorità competenti del rispettivo loro paese, che essi, mercè la celebrazione del loro matrimonio, conferiscono la propria nazionalità alla loro futura moglie ed ai loro figli legittimi, e che in conseguenza di ciò, dopo contratto il matrimonio, essi saranno, dietro richiesta, accettati di nuovo dal proprio paese di origine insieme alla loro famiglia.

Articolo 2º.

I rispettivi sudditi sono però obbligati come prima, qualora ciò sia prescritto per legge nel loro paese oppure nel luogo della celebrazione del matrimonio, di produrre un certificato della Autorità competente del loro paese, comprovante che, secondo le leggi civili della loro patria, nessun impedimento osta alla celebrazione del matrimonio.